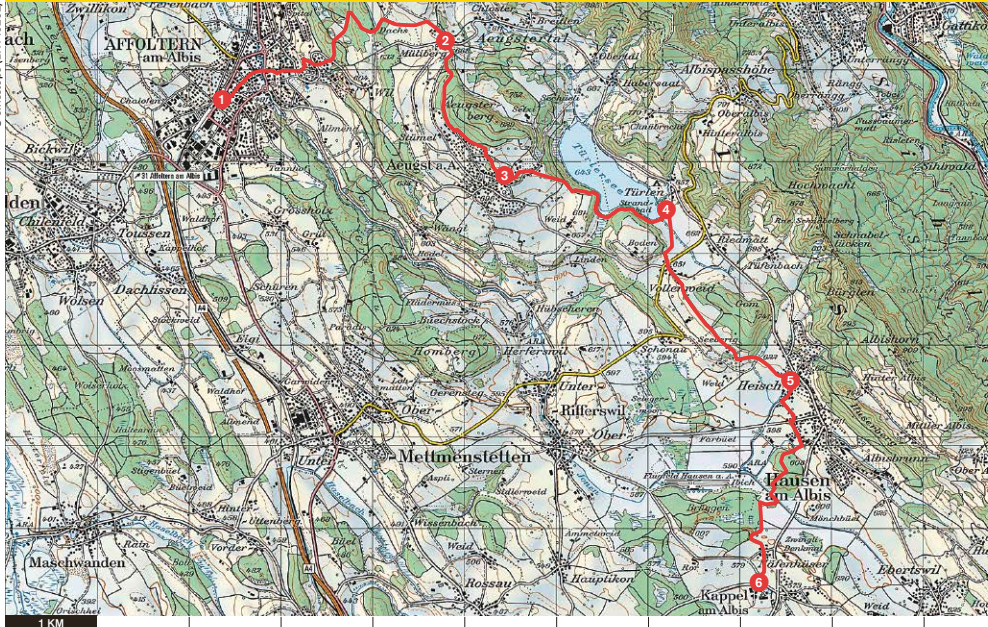


© eisidoro (BA14092)

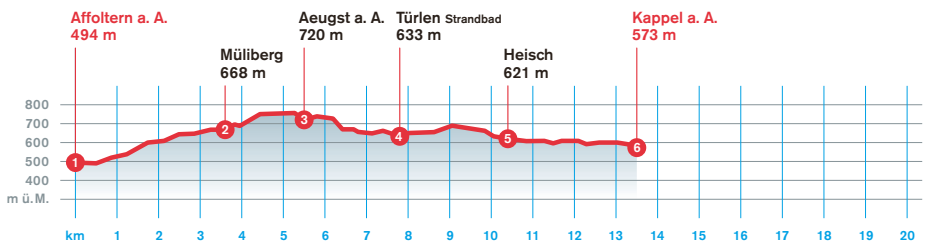


Affoltern a. A. → Türlensee → Kappel a. A.

Stationen	Dauer/h	
1 Affoltern a. A.	↓ 0:00	 
2 Müliberg	1:05 ↓ 1:05	 
3 Aeugst a. A.	0:35 ↓ 1:40	 
4 Türlen Strandbad	0:35 ↓ 2:15	 
5 Heisch	0:40 ↓ 2:55	
6 Kappel a. A.	0:45 3:40	 

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★
Distanz	13,5 km
Bergauf	350 m
Bergab	260 m
Karte (Zürcher Wanderwege):	Zürich Nr. 4





04 | IM SÖLIAMT

Albert Häberling

Vom Strandbad- und vom Klosterleben

Albert Häberling (1919–2012): Dirigent, Komponist klassischer Werke und vor allem für Blasorchester. Geboren in Affoltern. Stephan-Jaeggi- und Kultur-Preis Stadt Uster; Redaktor Radio DRS.

Wanderung: Ab Bahnhof Affoltern a. A. führt der Weg durchs Zentrum, über die Jonen Richtung Oberdorf, dann ansteigend zum Bislikerhau und via Rastplatz Dachs zum Müliberg, wo wir auf den Ämtlerweg treffen. Nach der Waldpartie des Aeugsterberges lassen wir Aeugst etwas rechts liegen, stechen durchs Seeholz (lange Treppe) hinunter zum beliebten Türlerse, passieren den Hexengraben und stehen bald Nähe Eingang zum Strandbad mit Campingplatz, wo in der warmen Jahreszeit reger Badebetrieb herrscht.

Zehn Minuten später kreuzen wir bei der Vollenweid die Hauptstrasse und steigen an auf einen aussichtsreichen Wegabschnitt westlich des Hügelzuges Gom; dieser ist bis Heisch allerdings mit einem Hartbelag versehen. Hausen a. A. bietet mit der Textilindustrie, dem Flugplatz und dem Schlachtfeld einen geschichtlich interessanten Mix. Bei den Näfenhüsern lohnt sich ein kurzer Abstecher zum Zwingli-Denkmal; wenig später lädt das ehemalige Zisterzienserkloster und heutige reformierte Bildungsstätte Kappel a. A. zum besinnlichen Ausklang dieser Wanderung.

Charakteristika: Den Wegweisern nach Müliberg, Aeugst, Heisch, Näfenhüsern und Kappel folgen. Ideal von Frühling bis Herbst; im Winter oft über dem Nebel, aber Vorsicht vor Eisglätte. Hartbelagsanteil gut 40 Prozent.

Sehenswertes: Ämtlerweg (eröffnet 2000 zum 175-Jahr-Jubiläum der Gemeinnützigen Gesellschaft Bezirk Affoltern), 46 km lang, 22 Informationstafeln. Türlerse mit Sagen zu seiner Entstehung und zum Hexengraben. Kappel: Kloster 1185–1527, Zeit der Amtsleute 1541–1803, Armenanstalt 1836–1983, Seminarhotel und Bildungshaus seit 1983.

Hin- und Rückfahrt (ÖV):

Hinfahrt: Mit S-Bahn ab Zürich HB nach Affoltern a. A.

Rückfahrt: Ab Kappel a. A. mit Bus nach Baar und IR nach Zürich oder mit Bus (umsteigen in Hausen) nach Zürich HB
